



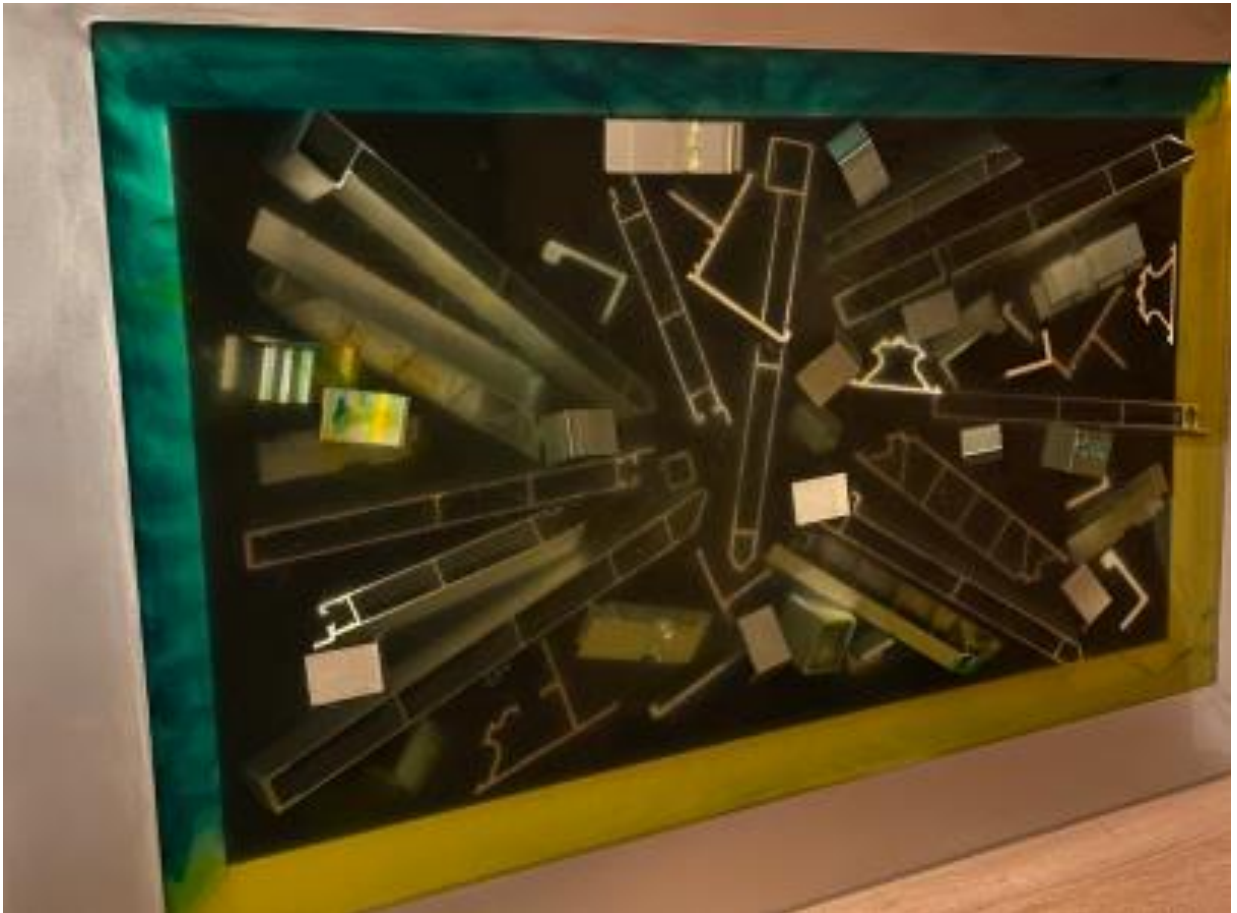
Svetlana Sidorenko

Svetlana Sidorenko ist Neurologin, Doktor in der Medizin, sie bringt ihre tiefgründige und einfühlsame Natur nicht nur durch die Heilung der Patienten zum Ausdruck, sondern auch durch Bilder. Sie malt hobbymassig seit der Kindheit. Sie malt mit Öl, Aquarell, Acryl und Pastell. Die Schönheit des Taminatals inspiriert sie immer wieder die heilende Natur in ihren Kunstwerken zum Ausdruck zu bringen. Der Blick auf ihre Bilder vermittelt Energie und bringt seelische Heilung. Natürlich ist Svetlana Sidorenko auch auf Instagram auffindbar: https://www.instagram.com/dr_svetlana_sidorenko/.



Christian Flück

Das Bild von Christian Flück besteht aus einer dunklen Kunststoff Hintergrund Platte. Der Rahmen ist aus massiven Aluminiumprofilen hergestellt, der in den Gehrungen geschweisst ist. Die Profilstücke sind Überbleibsel aus dem Fahrzeugbau. Die Beleuchtung besteht aus einer LED Lichtquelle mit 150 Glasfaser Kabeln. Christian Flück versucht mittels grüner und gelber Farbe zusätzlichen Kontrast in der Bildstruktur zu erreichen. Im Bild selbst befinden sich ca 60 kg Epoxi Harz. Für die Herstellung dieses ganz besonderen Werkes benötigte Christian Flück rund 3 Monate.



Manu Hofer

Manu Hofer-Aggeler aus Vättis ist ihres Zeichens Designpoetin und FREIGEIST. In ihrer Agentur in den Bergen gestaltet, schreibt und wirbt sie vornehmlich für Startups und erzählt die Geschichten ihrer Kund:innen visuell und virtuell. Neben dem klassischen Kommunikationsdesign gehört ihre Leidenschaft dem Schreiben und Illustrieren von Märchen und Gedichten. Dabei lässt sie sich von den hiesigen Naturschönheiten inspirieren und tankt im ewigen Grün der Wälder Kraft. 2019 erschien ihr erstes Buch «Das Märchen vom Windkind». Im selben Jahr erweckte sie den «Geist der Natur» im Zaubewald in der Lenzerheide zum Leben. Nähere Informationen unter <https://freigeist-agentur.ch/>.



Rosmarie Kohler

Die patentierte Malerin Rosmarie Kohler stellt zahlreiche Bilder mit Acryl aus. Motivmässig vertritt sie zwei Stilrichtungen. Einerseits naturgetreue Landschaftsbilder und andererseits auch farbenfrohe Grossaufnahmen von Natur, Menschen und Tieren.



Leo Grässli

Die Bergwelt des Taminatals inspirierte ihn zum Pastell-Zeichnen vor Ort. Es sei seine Passion, innere und äussere Erlebnisse in Einklang zu bringen. Im Atelier verdichten und verinnerlichen sich seine Naturerlebnisse. Es entstünden Werke verschiedenster Formate bis hin zur Kunst am Bau.

Korinna Fröhlich

Korinna Fröhlich versucht mit ihren doppelbelichteten Fotografien die Menschen ein wenig zum Schmunzeln zu bringen – was mit ihren tollen Bildern zweifellos gelingt. Manchmal sagen Bilder ja mehr als 1000 Worte. Weitere Informationen finden Sie auf:

www.froehlichfotografieren.ch



Claudia Graf

„Warum wird in unseren Supermärkten fast ausschliesslich makellooses Gemüse angeboten? Claudia Graf-Grossmann wirft in ihrem Buch „Über Reste und zu Taten“ neugierige Blicke auf Bauernhöfe, in Grosshandelshallen, Restaurantküchen und private Kühlschränke. Die Abfallberge sind enorm, doch können sie gemeistert werden. Mit Fantasie, Kreativität und manchmal auch mit einem Blick in die Vergangenheit, als unsere Vorfahren noch äusserst genügsam lebten“. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Fappani

Rosmarie und Erhard Fappani waren Kunstmaler, die in den Siebziger- und Achzigerjahren, Erhard auch noch in den Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts jeweils im Sommer im Gigerwald oberhalb von Vättis tätig waren. Sie malten Landschaftsbilder und abstrakte Bilder, Oel- und Acrylbilder, Aquarelle und Zeichnungen. Im Winter wohnten und arbeiteten sie in Maur ZH. Sie zeigten ihre Werke regelmässig in Ausstellungen. Nachdem beide Künstler verstorben waren, erwarben die Ortsgemeinde Vättis und die Politische Gemeinde Pfäfers aus dem Nachlass ungefähr 400 Bilder. Heute verwaltet die Fappani-Kommission Vättis diese Bilder; sie führt Ausstellungen und Verkäufe durch und setzt sich für den Erhalt des Werkes von Rosmarie und Erhard Fappani als Kulturerbe des Taminatals ein. Weitere Informationen finden Sie auf www.fappani.ch.

Ueli Neuhäusler

Begonnen hat die Geschichte vor 4.6 Milliarden Jahren als die Erde noch ein glühender Körper mit vielen austretenden giftigen Gasen war. Im Laufe der Zeit hat sich die Erde langsam abgekühlt und es begann sich ein Klima zu bilden, das ein Leben auf dem Erdball ermöglichte. Dank dieser Abkühlung wuchs auch die Vegetation heran und es bildeten sich Täler und Berge mit viel Wasser. Bis heute hat sich der Erdball zu einem sehr interessanten Körper entwickelt, der uns unglaublich viele Überraschungen aufzeigt. Die sehr unterschiedlichen Gesteine, obwohl es weltweit nur drei verschiedene Arten zu bewundern gibt, versetzt uns immer wieder ins Staunen. Ueli Neuhäusler gelingt es in seinen zahlreichen Gesteins- und Kristallarbeiten diese grosse Vielfalt von natürlichen Ausprägungen der Alpenwelt anhand verschiedener Gestaltungsarten und -formen abzubilden.



Peter Kühne

Peter Kühne wartet mit einem imposanten Schiffsheck, einem sinngemässen Nachbau der Titanic, auf dem Sportplatz Pfäfers auf. Anhand dieses Schiffsnachbaus versucht er auf die gegenwärtige Corona-Krise aufmerksam zu machen, welche die Lebensumstände der Bevölkerung sehr stark verändert hat. Genauso wie der Untergang der Titanic 1912, welcher dem Technikglauben des Westens einen grossen Einbruch verlieh, hat auch die Corona-Krise das normale Leben vieler Menschen stark durchgeschüttelt und verändert – die Wellen des Lebens sind damit grösser und herausfordernder geworden. Die untergehende Titanic symbolisiert für ihn eine Notlage, welche durch den Bestieg eines Rettungsboots behoben werden konnte. Leider konnte damals aufgrund der chaotischen Zustände an Bord sowie des fortschreitenden Untergangs des Schiffes nur ein Teil der Schiffsgäste und Besatzung gerettet werden. Dies als klarer Unterschied zur komfortablen Lage, in welcher wir uns heute mit dem Impfstoff gegen Corona befinden. Er ruft deshalb alle ausdrücklich zur Impfung gegen Corona auf.

Hans Häfliger

Hans Häfliger, auch als Kookaburra bekannt, hat als langjähriger Künstler, Poet und Autor zahlreiche Kunstwerke und Texte verfasst. Vor seiner Augenerkrankung hat er sehr detaillierte Tierwerke – von Gemse, über Hirsch, bis zu den Wölfen im Taminatal – gestaltet und erstellt. Nun hat er aufgrund der bestehenden Einschränkungen sich einer neuen Stilrichtung zugewendet, die sich mehr auf die Gestaltung von Landschaftsaquarellen ausrichtet. Zudem kann er weiterhin aus einer sehr umfangreichen Sammlung von Gedichten und literarischen Texten schöpfen.

Annemarie Schwitter und Karin Nadig

Dieses Künstlerduo setzt auf Pastell Kreide. Beim Malen werden die Farben mit den Fingern verarbeitet und in staubartiger Schicht auf Büttenpapier aufgetragen. Es entstehen zarte Übergänge von samtiger Wirkung. Mit dieser Technik wird dreidimensionales Malen ein ganz besonderes Erlebnis, was sich in den wunderschönen Bildern widerspiegelt.

